



Golf in den Vereinigten Staaten: Brand USA gibt Reisetipps rund um den kleinen weißen Ball

München – 14. April 2025. Die Golf-Major-Saison in den USA beginnt im April. Zwei Monate lang finden dann prestigeträchtige Turniere der beliebten Sportart mit Top-Spielern auf historischen Plätzen im ganzen Land statt. Umgeben von faszinierenden Landschaften – seien es die sanften Hügel des Hinterlands oder die imposante Kulisse der Küste – bietet Golf eine Auszeit vom Alltag und lädt dazu ein, die Schönheit der Natur zu genießen, während man sich selbst herausfordert. Brand USA stellt spannende Ziele in den Vereinigten Staaten vor – für alle, die sich für den eleganten Sport interessieren.



v.l.n.r.: Golfen in Puerto Rico ©Brand USA, Indian Wells Golf Resort ©Brand USA, Golfen in Carlsbad ©Brand USA
Hochauflösendes Bildmaterial [hier](#) zum Download

„Die USA sind eine erstklassige Golfdestination – nicht nur für erfahrene Spieler und aufstrebende Amateure, sondern auch für alle, die Aktivitäten abseits des Golfplatzes suchen – sei es der Genuss lokaler Weine und kulinarischer Spezialitäten, die Erkundung nahegelegener Parks und Naturwunder nach einer 18-Loch-Runde oder einfach die dringend benötigte Erholung in einem der vielen Golf-Resorts im ganzen Land“, so Fred Dixon, Präsident und CEO von Brand USA, der offiziellen touristischen Marketingorganisation des Landes.

Traditionell wird die Saison mit dem [Masters Tournament](#) vom 10. bis 13. April im [Augusta National Golf Club](#) in Georgia eröffnet – in diesem Jahr zum 89. Mal. Darauf folgt das [PGA Championship](#) vom 12. bis 18. Mai im Quail Hollow Golf Club in Charlotte, North Carolina. Anschließend werden vom 12. bis 15. Juni die großen Golf-Events der Männer auf US-amerikanischem Boden im [Oakmont Country Club](#), Pennsylvania, abgerundet.

Die Golf Majors der Damen in den USA beginnen mit dem [Chevron Classic](#) im Club at Charlton Woods in Texas vom 24. bis 27. April. Es folgen die [U.S. Women's Open](#) auf dem Erin Hills Golf Course in Wisconsin, vom 29. Mai bis 1. Juni und schließlich das [KPMG Women's PGA Championship](#) auf der Fields Ranch East im PGA Frisco in Texas vom 19. bis 22. Juni.



Während die Golf Majors größtenteils auf privaten, nur für Mitglieder zugänglichen Plätzen ausgetragen werden, gibt es in den USA zahlreiche öffentliche Plätze. So können Golfbegeisterte in dieser Saison nicht nur spielen, sondern auch eine komplette Reise um die Events herum planen.

Von geschichtsträchtigen Golfplätzen, die bis in die Anfänge des Sports zurückreichen, bis hin zu einzigartigen, luxuriösen und familienfreundlichen Clubs an den unterschiedlichsten Destinationen, die ein umfassendes Lifestyle-Erlebnis bieten – die Planung einer Golfreise in die USA bietet in diesem Jahr zahlreiche Möglichkeiten.

Der Nordosten

Im Nordosten der USA gehört der [Bethpage State Park Golf Course](#) zweifellos zu den bekanntesten und anspruchsvollsten des Landes. Besonders berühmt ist er für seine fünf 18-Loch-Golfplätze, darunter der legendäre Black Course. Dieser öffentliche Golfplatz in Farmingdale auf Long Island hat bereits fünf Meisterschaftsturniere ausgerichtet, darunter die U.S. Open, die Barclays, die PGA Championship, und wird vom 25. bis 28. September 2025 den [Ryder Cup](#) veranstalten. Neben seinem Ruf als herausfordernder Golfplatz ist Bethpage auch für seine Erschwinglichkeit bekannt: Eine Runde mit 18 Löchern kann hier für weniger als 100 Dollar gespielt werden.

Wer in der Nähe von Philadelphia unterwegs ist, kann den [Morgan Hill Golfplatz](#) in Easton, Pennsylvania, ansteuern oder in Richtung Westen zum [Skytop Lodge Golf Resort](#) in den Pocono Mountains fahren. Dort erwarten Besucher zahlreiche Wanderwege. In Neuengland ist eine Runde auf dem malerischen [Sunday River Golf Club](#) in Newry, Maine, inmitten der Appalachen, zu empfehlen. Auch der [George Wright Golfplatz](#) in Boston und das [Omni Mount Washington Hotel & Resort](#) in Bretton Woods, New Hampshire, sind einen Besuch wert.

Zu den besten privaten Clubs im Nordosten zählen der [Sleepy Hollow Country Club](#) in Briarcliff Manor in New York, der [Shinnecock Hills Golf Club](#) in Southampton und der [Oak Hill Country Club](#) in Rochester; die beiden [Trump National Golf Courses](#) in Bedminster und Colts Neck in New Jersey sowie der [Pine Valley Golf Club](#); der [Stanwich Club](#) in Greenwich in Connecticut, der [Yale Golf Course](#) in New Haven und der [Country Club of Fairfield](#); der [Ekwanok Country Club](#) in Manchester, Vermont, sowie der [Eastward Ho! Club](#) in Chatham, Massachusetts.

Der Südosten

Florida gilt als „Golf Capital of the World“ und sollte auf keiner Golfreise durch die USA fehlen. Der Sunshine State verfügt mit über 1.200 Anlagen über die meisten Golfplätze aller Bundesstaaten. Zu den besten öffentlichen Golfplätzen zählen das [TPC Sawgrass Stadium](#) in Ponte Vedra Beach – einer der bekanntesten von Pete Dye entworfenen Golfplätze mit dem berühmten, anspruchsvollen Par 3, Loch 17 auf „Island Green“ – sowie das [Streamsong Resort](#) mit seinen [roten](#), [blauen](#) und [schwarzen](#) Golfplätzen in



Bowling Green, der [Blue Monster Course](#) im Trump National Doral Miami und der [Old Corkscrew Golf Club](#) in Estero.

In North Carolina bietet der von Mike Stranz entworfene [Tobacco Road Golf Club](#) in Lee County einen ganz speziellen Ausblick. Er befindet sich auf einer ehemaligen Tabakfarm, die zu einem Sandsteinbruch umgebaut wurde. Der [Jekyll Island Golf Club](#) in Georgia verfügt über drei 18-Loch-Golfplätze und den historischen 9-Loch-Platz Great Dunes aus dem Jahr 1910. Der [Mossy Oak Golf Club](#) in West Point, Mississippi, zählt zu den besten des Bundesstaates und besticht durch sein minimalistisches Design des Architekten Gil Hanse. In Texas ist der [Rawls Course](#) in Lubbock ein NCAA-Meisterschaftsplatz und offizielle Heimat der Texas Tech Golfteams. Der anspruchsvolle Platz ist bei Einheimischen und Besuchern gleichermaßen beliebt.

Zu den namhaften Privatclubs der Region zählen [Calusa Pines](#) in Naples und der [Trump National Golf Course](#) in Jupiter in Florida, [Kiawah Island](#) und [Yeaman's Hall](#) in Hanahan in South Carolina, der [Honors Course](#) in Ooltewah und [Holston Hills](#) in Knoxville in Tennessee sowie der Alotian Golf Club in Roland, Arkansas.

Der Mittlere Westen

Wisconsin zählt zu den beliebtesten Golfdestinationen im Mittleren Westen und beheimatet renommierte Golfplätze wie [Whistling Straits](#) und [Erin Hills](#), die beide bereits bedeutende Meisterschaften ausgetragen haben. Doch auch andere namhafte Golfplätze finden sich im „Badger State“: Das [Sand Valley Golf Resort](#) liegt auf einem 400 Hektar großen Hügelland in Nakoosa in Zentralwisconsin und bietet zahlreiche strategisch anspruchsvolle Löcher. Der [SentryWorld Golf Club](#) ist für seine farbenfrohen Blumenbeete als Hindernisse bekannt.

In Minnesota ist das [Giants Ridge Golf & Ski Resort](#) ein herausragender Platz – etwa drei Stunden außerhalb von Minneapolis in Biwabik gelegen – mit zwei 18-Loch-Grünflächen: dem [Quarry](#) und dem [Legend](#). In Illinois ist der [TPC Deere Run](#) ein preisgekrönter Meisterschaftsgolfplatz zwischen dem Mississippi und dem Rock River in den Quad Cities. Und in Indiana beherbergt das [French Lick Resort](#) drei [einzigartige Golfplätze](#) – den Pete Dye Course, den Donald Ross Course und den Valley Links Course – die mit dramatischen Höhenunterschieden und cleverem Design begeistern.

Zu den bestbewerteten privaten Clubs im Mittleren Westen zählen der [TPC Twin Cities](#) in Blaine, Minnesota, der [Muirfield Golf Club](#) in Dublin, Ohio, der das von Jack Niklaus gegründete Memorial Tournament der PGA Tour ausrichtet, sowie der [Olympia Fields Country Club](#) in der Nähe von Chicago, Illinois.



Der Westen

Kalifornien bietet Golfern eine außergewöhnliche Auswahl an Plätzen, die durch ihre spektakuläre Lage bestechen. Ein herausragendes Beispiel ist Pebble Beach, ein Küstenort an der zerklüfteten Küste nahe Carmel auf der Monterey Bay Peninsula. Zu den öffentlichen Plätzen in und um Pebble Beach gehören der wohl berühmteste Golfplatz im Westen der USA, der Pebble Beach Golf Links, sowie die [Links at Spanish Bay](#), [Spyglass Hill](#), der Peter Hay Golf Course und Poppy Hills. Zu den privaten Plätzen zählen der [Cypress Point Club](#) und die beiden Plätze des [Monterey Peninsula Country Club](#), der Dunes Course und der Shore Course, sowie der Del Monte Golf Course. Weitere bemerkenswerte öffentliche Golfplätze in Kalifornien sind der [Torrey Pines Golf Course](#) in La Jolla im Großraum San Diego, der [Rams Hill Golf Club](#) in Borrego Springs, das [Singing Hills Golf Resort](#) in Sycuan in El Cajon, der [Marriott Shadow Ridge Golf Club](#) in Palm Desert und das [Silverado Resort & Spa](#) in Napa Valley.

Im pazifischen Nordwesten Oregons befindet sich das [Bandon Dunes Golf Resort](#), einer der bekanntesten Golfplätze des Landes. Das Resort umfasst fünf 18-Loch-Plätze und zwei Par-3-Plätze entlang der malerischen Küste. In Washington ist [Gamble Sands](#) ein absolutes Muss. Der Golfplatz in Brewster ist ebenfalls ein 18-Loch-Golfplatz und bietet einen atemberaubenden Blick auf die pazifische Nordwestküste und die umliegende Naturlandschaft der Hochwüste Washingtons.

Das [Sedona Golf Resort](#) in Arizona und der [Ventana Canyon Golf and Racquet Club](#) in Tucson bieten Meisterschaftsplätze im Südwesten, ebenso wie der [Rio Secco Golf Club](#) in Henderson, Nevada, im Las Vegas Valley.

US-Territorien

Puerto Rico beherbergt eine Reihe erstklassiger Golfplätze auf der Insel, darunter das [Bahia Beach Resort & Golf Club](#), die River and Ocean Courses im [Wyndham Rio Mar Beach Resort](#), das [Royal Isabela](#) und der [Championship-Golfplatz auf Grand Reserve Island](#). Auch der [Dorado Beach East Golf Club](#), Teil des TPC-Netzwerks, [El Conquistador](#) und der [Flamboyán im Palmas del Mar Golf Club](#) sind sehenswerte Golfplätze. Zu den beliebtesten Golfplätzen auf den Amerikanischen Jungferninseln zählen der [Carambola Golf Course](#) auf St. Croix, der [Reef Golf Course](#) und der [Buccaneer Golf Course](#).

Neue Golfplätze

2025 steht die Einweihung zahlreicher Golfplätze an. Neu auf [Cabot Citrus Farms](#) in Brooksville, Florida, sind die 18-Loch-Plätze Karoo und Roost, die Anfang Januar dieses Jahres eröffnet wurden. Damit erhöht sich das Platzangebot von Cabot auf vier.

[„The Dozen“ in Arcadia Bluffs](#) in Nord-Michigan soll am 1. Juli eröffnet werden. Der 12-Loch-Platz besteht aus den 6-Loch-Löchern „The North“ und „The South“ mit jeweils drei Par 3 und drei Par 4. Außerdem wird es vier Gästehäuser, eine Übungsanlage für Kurzeisen und ein Clubhaus für Tagesgäste geben.



Cliffhangers in der [Big Cedar Lodge](#) wird der neueste Zugang des Fünf-Plätze-Komplexes sein, wenn er im Sommer eröffnet wird. Der neue 18-Loch-Par-3-Platz wird Löcher von 55 bis 150 Metern Länge aufweisen und an [Tiger Woods' Payne's Valley](#) grenzen, wo sich den Spielern ein traumhafter Ausblick auf die Ozark Mountains und die majestätischen Wasserfälle eröffnet.

[Scarecrow in Gamble Sands](#) in Washington wird im August eingeweiht und ist der dritte Platz auf dem von David McLay Kidd entworfenen Gelände. Er ergänzt den Sands-Platz und den QuickSands-Kurzplatz, einen Par-3-Platz mit 14 Löchern. Scarecrow wird den bestehenden Sands-Platz um einen weiteren 18-Loch-Platz erweitern und ist ein „Geschwisterchen“ der ursprünglichen Anlage.

The [Keep at McLemore Resort](#) wird am 8. September eröffnet und ist der neueste 18-Loch-Platz des Resorts im Nordwesten von Georgia – hoch über den Wolken auf dem Lookout Mountain gelegen. Fünf der Löcher befinden sich direkt am Rande der Klippe und bieten einen atemberaubenden Blick auf das malerische Tal. Das The Keep wird Gäste des neuen [Cloudland Hotels](#) beherbergen, das zur Curio Collection by Hilton gehört.

In Colorado wird ein Bauernhof in einen neuen 18-Loch-Golfplatz umgewandelt, der noch in diesem Sommer eröffnet werden soll. [Bella Ridge Golf](#) – entwickelt von der Familie Podtburg und entworfen vom Architekten Art Schaupter – ist Colorados erster neuer Golfplatz seit drei Jahren. Er ist eine Hommage an die landwirtschaftlichen Wurzeln der Familie Podtburg in der Milchwirtschaft und unterstreicht gleichzeitig ihre Leidenschaft für den Golfsport und ihren scharfen Blick für das Potenzial des Landes. Die gastronomischen Spezialitäten vervollständigen das Angebot.

Abseits des Platzes

Selbst wenn der Hauptgrund für eine Reise das Golfen sein mag, rundet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Gaumenfreuden den Aufenthalt ab. Ob nach einem Spaziergang an der Küste von Pebble Beach in der Nähe des Napa Valley, nach einem Besuch der Bandon Dunes oder nach einem kurzen Wochenendausflug in die üppigen Hügel des [Willamette Valley in Oregon](#) – ganz bestimmt gibt es in der Nähe eine Weinregion, die sich gut mit einem Golfausflug kombinieren lässt.

An der Westküste Nordkaliforniens können Golfer in Orten wie Pebble Beach und Lake Tahoe problemlos einen Kurztrip oder einen längeren Ausflug in die nahegelegenen Weinregionen [Napa Valley](#), [Sonoma County](#) und [Mendocino](#) planen. Wer auf dem malerischen Pacific Coast Highway Richtung Süden fährt, gelangt durch die [Weinregion Central Coast](#), die sich von San Francisco bis Santa Barbara erstreckt und die Counties San Luis Obispo, Paso Robles und Santa Cruz umfasst. In ganz Kalifornien findet sich eine exklusive Auswahl an Cabernet Sauvignon, Chardonnay, Zinfandel, Syrah und Merlot.

Nach einem Abstecher in Gamble Sands im Norden Zentral-Washingtons führt eine Fahrt Richtung Süden zu den drei Weinregionen [Yakima Valley](#), [Tri-Cities](#) und [Walla Walla Valley](#). Washington ist vor allem für



seine Weine Riesling, Cabernet Sauvignon, Merlot und Syrah bekannt. Bevor oder nachdem man Bandon Dunes oder das Tetherow Resort in Oregon einen Besuch abstattet, empfiehlt es sich, das „Burgund der USA“ zu erkunden. Hier genießt man Pinot Noir, Pinot Gris, Riesling, Chardonnay, Syrah und weitere Rebsorten aus dem Willamette Valley sowie den Weinanbaugebieten Südoregon und Columbia Gorge.

Im Nordosten New Yorks gibt es einige bemerkenswerte Weinregionen, die sich gut mit einem Golfaufenthalt in der Nähe kombinieren lassen. Die Region um die Finger Lakes – wahrscheinlich eine der renommiertesten Weinregionen New Yorks – ist vor allem für Riesling, Chardonnay und Cabernet Franc bekannt. Auch im [Hudson River Valley](#) werden ähnliche Rebsorten und gelegentlich Pinot Noir angebaut, während sich die Weinregion Long Island mit ihren Bordeaux-Cuvées und Sauvignon Blanc einen guten Ruf verschafft hat. Zu den Weinstraßen des Bundesstaates gehören der Upper Hudson Wine Trail, das Lake Erie Wine Country, der Niagara Wine Trail und das Long Island Wine Country.

Im Südosten [Virginias](#) befinden sich die Weinanbaugebiete Blue Ridge, Chesapeake Bay, Eastern Shore und Hampton Roads, die einen Besuch wert sind. Der Bundesstaat hat sich vor allem für die Produktion von Chardonnay, Cabernet Franc, Merlot, Vidal Blanc und Viognier einen Namen gemacht.

Wer Golfplätze in Zentral- und Südtexas in der Nähe von Austin oder [San Antonio](#) besucht, kann die aufstrebende Weinregion Texas Hill Country des Bundesstaates kennenlernen, die in den letzten Jahren ein starkes Wachstum verzeichnet und Texas zum fünftgrößten Weinbaustaat gemacht hat.

Bourbon- und Whiskey-Tasting

Wer während seiner Golfreise die Bourbon- und Whiskey-Touren der USA ausprobieren möchte, sollte Kentucky, Tennessee, Texas und Virginia in Betracht ziehen. Dort gibt es historische Bars, Destillieren und Museen zu besichtigen.

Der [Kentucky Bourbon Trail](#) präsentiert die Bourbon-Geschichte des Bundesstaates und stellt 46 Destillieren vor, die Verkostungen und Führungen anbieten. Ähnlich verhält es sich mit dem [American Whiskey Trail](#), der die Geschichte und das kulturelle Erbe des Getränks in den USA beleuchtet. Obwohl er sich hauptsächlich auf Tennessee und Kentucky konzentriert, gibt es mehrere Bundesstaaten, die ebenfalls eine historische Verbindung zur Whiskey-Produktion haben – darunter Pennsylvania, West Virginia und Utah.

Vom Golfplatz in den Whirlpool

Zahlreiche Golfresorts verwöhnen ihre Gäste mit einer vielfältigen Auswahl an Spa- und Wellness-Angeboten. Die Golfresorts von Pebble Beach zählen zu den populärsten Wellness-Resorts des Landes, und mit der Wahl eines der Hotels – vom [Inn at Spanish Bay](#) bis zum Spyglass Hill – kann man bei der Reiseplanung nichts falsch machen. Hawai'is atemberaubende Naturlandschaften und die angenehme Atmosphäre schaffen die perfekte Umgebung, um Golf und Entspannung zu verbinden. Das [Four Seasons Resort Hualalai](#) auf Big Island ist ein Muss für alle, die eine Golfreise auf die Insel planen. Weitere Golf-



und Wellnessresorts, die man in die Liste aufnehmen kann, sind die Big Cedar Lodge in Ridgewood, Missouri, Torrey Pines in La Jolla und das Kiawah Island Golf Resort in South Carolina.

Die Natur entdecken – fernab von Tee und Green

Zahlreiche State und National Parks sind von Golfplätzen und Resorts aus mit dem Auto erreichbar – einige Plätze liegen sogar innerhalb der Parks, wie der [Bethpage State Park](#) in New York und Torrey Pines in Kalifornien, und bieten so ein nahtloses Erlebnis, das Reiseziel auch abseits des Golfplatzes zu erkunden. Das Sand Hollow Resort in Utah liegt direkt neben dem Sand Hollow State Park, wo Besucher mit Geländewagen über die Sanddünen des Parks fahren können. Im nur einer kurzen Autofahrt entfernten [Zion National Park](#) genießt man die atemberaubende Aussicht auf die Narrows und die Wanderwege von Angels Landing.

Golfresorts in Kalifornien, South Carolina und Florida laden zu Strandurlauben ein, während Anlagen in Colorado mit den Rocky Mountains als malerischer Kulisse beste Wandermöglichkeiten bieten. Bootfahren, Kajakfahren, Schwimmen, Angeln und vieles mehr erwarten Reisende an Golfplätzen am Seeufer wie Arcadia Bluffs in Michigan, Whistling Straits in Wisconsin und Edgewood Tahoe in Kalifornien.

Golfen in den USA für den kleineren Geldbeutel

Golf kann teuer werden, besonders wenn man mit mehreren Personen reist. Wenn man jedoch eine Golfreise in der Nebensaison plant – also im April, Mai, September oder Oktober – spart man bares Geld, da die Preise außerhalb der Hochsaison tendenziell signifikant sinken. Reisen in der Nebensaison bieten oft auch besseres Wetter und angenehmere Spielbedingungen.

Auch die Wahl der richtigen Abschlagszeit kann Kosten senken. Clubs bieten in der Regel verschiedene Preisstufen, die von der Tageszeit und der Saison abhängen. Spielen am späten Nachmittag oder frühen Abend – zu sogenannten Dämmerungspreisen – ist günstiger als während der Stoßzeiten. An Wochenenden oder Feiertagen können die Preise aufgrund der höheren Nachfrage auf Golfplätzen höher sein. Daher sollte man Abschlagzeiten unter der Woche in Betracht ziehen und Spiele an Feiertagen, wenn möglich, meiden. Manche Golfplätze bieten außerdem einen Rabatt bei der Buchung mehrerer Runden an, andere haben kostenlose Wiederholungsrunden oder günstigere Runden nach der ersten Runde im Angebot. Einige Hotels punkten zu bestimmten Jahreszeiten sogar mit unbegrenzten Golfrunden.

Generell gilt, eine Golfreise rechtzeitig zu planen und so früh wie möglich zu buchen, um den Gesamtpreis zu senken – insbesondere, wenn es um Flüge, Hotels und Aktivitäten geht. Wer bei der Unterkunft Flexibilität beweist, sollte diese außerhalb der populären Stadtzentren buchen, wo die Preise höher sein können.

Weitere Informationen zu den USA unter www.VisitTheUSA.de. Passendes Bildmaterial zur Meldung [hier](#).



ÜBER VISIT THE USA:

Visit the USA inspiriert Reisende dazu, die Lebendigkeit, die Kultur und das riesige Erlebnisangebot des Landes kennenzulernen. Als verlängerter Arm von Brand USA nimmt Visit the USA über spannende Geschichten und Programme Endverbraucher mit auf eine faszinierende Reise durch die Weiten der Vereinigten Staaten. Visit the USA präsentiert Attraktionen, Roadtrips und Themen, die von Musik und Kunst bis hin zu Kulinarik und Abenteuer reichen – um die unendlichen Möglichkeiten zu erleben, wie sie sonst nirgendwo auf der Welt zu finden sind.

ÜBER BRAND USA:

Brand USA, die offizielle touristische Marketingorganisation der Vereinigten Staaten von Amerika, wurde gegründet, um die USA weltweit als erstklassiges Reiseziel zu vermarkten. Die Aufgabe von Brand USA ist es, internationale Reisen in die USA zu fördern, um so den touristischen Beitrag an der Wirtschaftsleistung zu erhöhen. Eine weitere Aufgabe der Public-Private-Partnership-Organisation ist es, das Image der Vereinigten Staaten weltweit zu verbessern. Gegründet als Corporation for Travel Promotion im Jahre 2010, begann die Organisation Brand USA ihre Arbeit im Mai 2011. Laut Studien von Oxford Economics konnten durch die Marketinginitiativen von Brand USA in den letzten elf Jahren 8 Millionen zusätzliche Besucher in den USA begrüßt werden, woraus eine wirtschaftliche Auswirkung von 58 Milliarden US-Dollar und durchschnittlich jährlich mehr als 37.000 weitere Arbeitsstellen resultieren.

Brand USA Branchen- und Partnerinformationen finden Sie unter TheBrandUSA.com. Um mehr über die USA und die zahlreichen und vielfältigen Reiseerlebnisse sowie die authentische, reiche Kultur Amerikas zu erfahren, besuchen Sie bitte Brand USAs Website für Endverbraucher VisitTheUSA.de und folgen Sie Visit The USA auf [Facebook](https://www.facebook.com/visittheusa), [X](https://twitter.com/visittheusa) und [Instagram](https://www.instagram.com/visittheusa).

MEDIENKONTAKT:

Marionetta Hehn / Bianca Thiel

Public Relations

Tel: +49 175 4189392 / +49 151 53557386

mhehn@thebrandusa.de / bthiel@thebrandusa.de